

Klaus Koenen

1200 Jahre von Abrahams Geburt bis zum Tempelbau

Klaus Koenen: Universität zu Köln; koenen@arcor.de

Biblische Jahreszahlen werden häufig nicht hinreichend gewürdigt, weil sie sich historisch als völlig unwahrscheinlich oder sogar falsch erweisen. Liest man sie jedoch jenseits aller historischen Fragestellungen, kann deutlich werden, dass sie auf eine heilsgeschichtliche Aussage zielen.

Eine Jahreszahl, die in der Forschung (vgl. z. B. Genesis-Kommentare) praktisch keine Beachtung findet, betrifft den Zeitraum von 1200 Jahren,¹ der sich nach den Angaben der Hebräischen Bibel (MT) für die Zeit von der Geburt

¹ Zur Chronologie dieses Zeitraums vgl. L. R. Bailey, *Biblical Math as Heilsgeschichte?*, in: R. D. Weis/D. M. Carr (Hgg.), *A Gift of God in Due Season* (Festschrift J. A. Sanders), JSOT.S 225, 1996, 84–102; B. Barc, *La chronologie biblique d'Adam à la mort de Moïse*, LTP 55 (1999), 215–226; J. Barr, *Why the World was Created in 4004 BC*. Archbishop Ussher and Biblical Chronology, BJRL 67 (1984), 575–608; W. J. Chapman, *Zum Ursprung der chronologischen Angabe I Reg. 6,1*, ZAW 53 (1935), 185–189; M. Cogan, *Art. Chronology, Hebrew Bible*, in: *The Anchor Bible Dictionary*, 1992, I, 1002–1011; J. P. Fokkelman, *Time and Structure of the Abraham Cycle*, OTS 25 (1989), 96–109; Th. Hieke, *Die Genealogien der Genesis*, HBS 39, 2003; J. Hughes, *Secrets of the Times: Myth and History in Biblical Chronology*, JSOT.S 66, 1990; B. Jacob, *Der Pentateuch. Exegetisch-kritische Forschungen*, 1905, 3–56; A. Jepsens, *Zur Chronologie des Priesterkodex*, ZAW 47 (1929), 251–255; K. Koch, *Die mysteriösen Zahlen der jüdischen Könige und die apokalyptischen Jahrwochen*, VT 28 (1978), 433–441; S. Kreuzer, *430 Jahre, 400 Jahre oder 4 Generationen – Zu den Zeitangaben über den Ägyptenaufenthalt der »Israeliten«*, ZAW 98 (1986), 198–210; ders., *Zur Priorität und Auslegungsgeschichte von Exodus 12,40 MT. Die chronologische Interpretation des Ägyptenaufenthalts in der jüdischen, samaritanischen und alexandrinischen Exegese*, ZAW 103 (1991), 252–258; G. Larsson, *The Secret System. A Study in the Chronology of the Old Testament*, 1973; G. Larsson, *The Chronology of the Pentateuch: A Comparison of the MT and LXX*, JBL 102 (1983), 401–409; D. Lührmann, *Die 430 Jahre zwischen den Verheißungen und dem Gesetz (Gal 3,17)*, ZAW 100 (1988), 420–423; J. Northcote, *The Schematic Development of Old Testament Chronography: Towards an Integrated Model*, JSOT 29 (2004), 3–36; J. Northcote, *The Lifespans of the Patriarchs: Schematic Orderings in the Chrono-genealogy*, VT 57 (2007), 243–257; K. Stenring, *The Enclosed Garden*, 1966; J. Werlitz, *Das Geheimnis der heiligen Zahlen. Ein Schlüssel zu den Rätseln der Bibel*, 2000; M. Rösel, *Übersetzung als Vollendung der Auslegung*, BZAW 223, 1994, 129–145; D. W. Young, *On the Application of Numbers from Babylonian Mathematics to Biblical Life Spans and Epochs*, ZAW 100 (1988), 331–361; B. Ziemer, *Abram – Abraham. Kompositionsgeschichtliche Untersuchungen zu Genesis 14, 15 und 17*, BZAW 350, 2005.

Abrahams bis zum Beginn des Tempelbaus unter Salomo ergibt² und die heilsgeschichtliche Bedeutung dieser beiden Ereignisse unterstreichen soll. Nach Gen 21,5 war Abraham 100 Jahre alt, als sein Sohn Isaak geboren wurde. Der wiederum war nach Gen 25,26 60 Jahre alt, als seine Zwillinge Jakob und Esau zur Welt kamen. Dies ist folglich das Jahr 160 nach Abrahams Geburt (= n.A.). Als Jakob 130 Jahre alt war, also im Jahr 290 n.A., zog er mit seiner Familie nach Ägypten (Gen 47,9.28). Der Aufenthalt der Israeliten in Ägypten dauerte nach Ex 12,40f. 430 Jahre,³ so dass der Exodus in das Jahr 720 n.A. fällt. Für die Zeit vom Exodus bis zum Beginn des Tempelbaus gibt I Reg 6,1.37 einen Zeitraum von 480 Jahren⁴ an. Salomo beginnt mit dem Bau also im Jahr 1200 n.A. Diese Zahl dürfte kaum Zufall sein, sondern zeugt von einem heilsgeschichtlichen Konzept, das einen großen literarischen Kontext verbindet und den Tempelbau als ein Ziel der Geschichte ausweist.

Dafür, dass die Jahreszahlen aufeinander abgestimmt sind, spricht auch ihre Formulierung. Im Hebräischen können Jahreszahlen bekanntlich sehr verschieden ausgedrückt werden; beispielsweise kann die Reihenfolge von Hunderter, Zehner und Einer variieren (vgl. GesK § 134h), zudem kann שָׁנָה »Jahr« an drei Stellen stehen, nämlich jeweils hinter Hunderter, Zehner und Einer (Gen 23,1; 25,7.17)⁵

² Jepsen (Chronologie, 253) rekonstruiert aus den unterschiedlichen Angaben von MT und Samaritanus eine ursprüngliche Chronologie (s. u. Anm. 24), nach der Abraham im Jahr 1600 nach der Schöpfung, abgekürzt A. M. (Anno Mundi), geboren und der Tempelbau im Jahr 2800 A. M. begonnen wurde. Hier ergibt sich also ein Abstand von 1200 Jahren, doch wird dies nicht ausdrücklich vermerkt. Hughes (Secrets, 5–30.36 f.46–48), der mit leichten Abweichungen zum gleichen Ergebnis kommt, macht auf die Zeitspanne aufmerksam (48). Auch Rösel (Übersetzung, 129–144) bestätigt Jepsens Daten und setzt darüber hinaus für die MT-Chronologie nach dem Tempelbau eine zweite Epoche von 1200 Jahren an (vgl. Hughes, Secrets, 47), die – bestehend aus 480 Jahren bis zum Bau des Zweiten Tempels und 720 Jahren als der Zeit des Zweiten Tempels – auf das Jahr 4000 A. M. zielt und dabei die Wiedereinweihung des Tempels durch die Makkabäer im Blick habe (vgl. schon A. Murtonen, On the Chronology of the Old Testament, StTh 8 [1954], 133–137). Nach Werlitz (Geheimnis, 103) ergibt die Chronologie des MT 1946 A. M. als Geburtsjahr Abrahams und 3146 A. M. als Jahr des Baubeginns des Tempels. Auf den sich damit ergebenden Abstand von 1200 Jahren wird nicht verwiesen. Northcote (Development, 9–11) will die Genese der verschiedenen chronologischen Systeme von MT, Sam. und LXX durch Vorstufen rekonstruieren und hält eine Chronologie mit der Geburt Abrahams 1730 A. M. und der Tempelgründung 2930 A. M. für sehr alt, doch wird auch hier der Abstand von 1200 Jahren nicht thematisiert. Ziemer (Abram, 347) nennt ihn dagegen ausdrücklich.

³ Für die LXX hält Rösel (Übersetzung, 143) die Vaticanus-Lesart »435 Jahre« für ursprünglich.

⁴ Die LXX verkürzt den Zeitraum auf 440 Jahre.

⁵ Es handelt sich um die Todesnotizen von Sara (שָׁנָה וְעֶשְׂרִים שָׁנָה וְשִׁבְעֵים שָׁנִים »127 Jahre«), Abraham (»175 Jahre«) und Ismael (»137 Jahre«). Die redundante Formulierung soll vielleicht besonders feierlich sein.

oder nur einmal hinter der gesamten Zahl⁶ oder auch an zwei Stellen, nämlich hinter Hunderter sowie hinter Zehner und/oder Einer. Der Aufbau der Zahl nach dem Schema [Zehner] – »Jahr« – [Hunderter] – »Jahr« findet sich sowohl in Ex 12,40.41 (שָׁנָה וְאַרְבַּע מֵאוֹת שָׁנָה »430 Jahre«) als auch in I Reg 6,1 (שְׁמוֹנִים וְאַרְבַּע מֵאוֹת שָׁנָה »480 Jahre«), sonst jedoch nur noch viermal⁷ im Alten Testament, so dass zwischen den beiden Stellen eine signifikante Verbindung besteht.⁸

Jahr nach Abrahams Geburt	Beleg	
0	Abrahams Geburt	
75	Abraham zieht nach Palästina	
100	Geburt Isaaks, als Abraham <i>100 Jahre</i> alt war	Gen 12,4
160	Geburt Jakobs, als Isaak <i>60 Jahre</i> alt war	Gen 21,5
175	Abrahams Tod	Gen 25,26
280	Isaaks Tod mit 180 Jahren	Gen 25,7
290	Jakob zieht nach Ägypten mit <i>130 Jahren</i>	Gen 35,28
307	Jakobs Tod mit 147 Jahren	Gen 47,9.28
720	Exodus nach <i>430 Jahren</i> Ägyptenzeit	Gen 47,28
1200	Beginn des Tempelbaus <i>480 Jahre</i> nach dem Exodus	Ex 12,40 f.
		I Reg 6,1

Aus den *kursiv* gedruckten Angaben ergeben sich 1200 Jahre.

Dass es sich bei der Zahl 1200, auch wenn sie in der Bibel sonst nur für eine Anzahl von Streitwagen belegt ist (II Chr 12,3), um eine sehr markante Zahl, nämlich das 100fache von 12, handelt, ist offensichtlich. Zudem setzt sie sich aus zwei ihrerseits markanten Zahlen zusammen, aus 720 und 480. Die Zahl 480 ist biblisch sonst nicht belegt, hat jedoch als Produkt der sog. heiligen Zahlen 12 und 40 eine besondere Bedeutung;⁹ konkret mag an 12 Generationen¹⁰ à 40 Jahre zu denken

⁶ Vgl. z. B. שָׁנָה וְאַרְבַּע מֵאוֹת שָׁנָה »130 Jahre« in Gen 47,9 und שִׁבְעַת וְשָׁלְשִׁים וְאַרְבָּעִים מֵאוֹת שָׁנָה »137 Jahre« in Ex 6,16.20.

⁷ Gen 5,13 (»840 Jahre«); 5,14 (»910 Jahre«); 5,16 (»830 Jahre«) und 11,17 (»430 Jahre«). Vgl. [Einer] – »Jahr« – [Hunderter] – »Jahr« in Gen 5,6.7.11; 11,13.15.19.21.32 mit den Zahlen 105, 807, 905, 403 *bis*, 209, 207, 205 und [Einer] – [Zehner] – »Jahr« – [Hunderter] – »Jahr« in Gen 5,8. 10.17.18.20.23.25.26.27.28.30.31; 11,25 mit den Zahlen 912, 815, 895, 162, 962, 365, 187, 782, 969, 182, 595, 777, 119 sowie singular *»Jahr«* – [Zehner] – [Hunderter] – »Jahr« in Gen 47,28 (»147 Jahre«).

⁸ Vgl. demgegenüber [Hunderter] – »Jahr« – [Zehner] – »Jahr« in Gen 5,5; 9,28.29; 35,28 mit den Zahlen 930, 350, 950 und 180 sowie die Belege mit einfachem »Jahr« (s. Anm. 6).

⁹ Vgl. Young, Application, 348 f. 360 f.

¹⁰ Immerhin zählt I Chr 5,29–34 von Aaron bis zu Zadoks Sohn Achimaaaz in der Zeit Salomos 12 Priestergenerationen. Vgl. E. Würthwein, Die Bücher der Könige, 1.Könige 1–16, ATD 11,1, 1977, 62;

sein.¹¹ Die für die Zeit von Abrahams Geburt bis zum Exodus errechnete Zahl 720 ist biblisch nie belegt (vgl. aber 72 in Num 31,38 und 72.000 in Num 31,33), jedoch als Produkt von 60×12 ähnlich bedeutsam wie 480 (insbesondere im Hexagesimalsystem). Die Zahl 430 (sonst nur in Gen 11,16 f. belegt) lässt sich dagegen nicht als Vielfaches sog. heiliger Zahlen belegen, sondern dürfte auf die Zeit des Ersten Tempels zurückgehen. Addiert man nämlich die in der Hebräischen Bibel angegebenen Regierungszeiten aller judäischen Könige vom Beginn des Tempelbaus im 4. Jahr Salomos bis zur Zerstörung des Tempels, so ergeben sich für die Zeit des Ersten Tempels recht genau 430 Jahre.¹²

Wenn Ex 12,40 f. für die Ägyptenzeit Israels 430 Jahre angibt, werden damit wohl diese 430 Jahre der Tempelzeit aufgenommen, die vielleicht auch in Ez 4,5 f. rezipiert werden.¹³ Dafür spricht neben der zeitlichen Übereinstimmung, die kaum

V. Fritz, *Das erste Buch der Könige*, ZBK.AT 10.1, 1996, 68; O. Keel, *Die Geschichte Jerusalems und die Entstehung des Monotheismus*, Teil 1, 2007, 264.

11 M. Noth (*Überlieferungsgeschichtliche Studien*, 3. Aufl. 1967, 18–27) hält 480 nicht für eine konstruierte Zahl, der Verfasser des Deuteronomistischen Geschichtswerks habe sie vielmehr aus ihm in Dtn–Sam vorgegebenen Einzelzahlen errechnet (vgl. Keel, *Geschichte*, 264). Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass schon die Einzelzahlen zumindest in einem gewissen Maße so konstruiert sein können, dass sie am Ende 480 ergeben; vgl. G. Sauer, *Die chronologischen Angaben in den Büchern Deuteronomium bis 2. Könige*, TZ 24 (1968), 1–14, 5–13; Fritz, *Könige*, 68. Zur Diskussion um diese Zahlen vgl. W. Richter, *Die Bearbeitung des »Retterbuches« in der deuteronomistischen Epoche*, BBB 21, 1964, 132–141; M. A. O'Brien, *The Deuteronomistic History Hypothesis: A Reassessment*, OBO 92, 1989, 94–96.

Nach J. Wellhausen (*Prolegomena zur Geschichte Israels*, 6. Aufl. 1927, 270) folgt in der Geschichtskonstruktion der Königsbücher der Epoche von 480 Jahren vom Auszug aus Ägypten bis zum Tempelbau eine Epoche von 480 Jahren vom Tempelbau bis zum Auszug aus Babylon, die aus 430 Jahren Königszeit und 50 Jahren Exilszeit bestehe (vgl. Koch, *Zahlen*, 433–438; M. Rehm, *Das erste Buch der Könige. Ein Kommentar*, 1979, 66; Hughes, *Secrets*, 39 f.114 f.; Rösel, *Übersetzung*, 129–144; kritisch dazu: M. Noth, *Könige*, BK IX,1, 1968, 110).

12 Vgl. Barr, *World*, 589.605.

13 Ezechiel soll sich als Zeichenhandlung 390 Tage auf die linke Seite legen, um die 390 Jahre währende Schuld/Strafe Israels zu tragen, und 40 Tage auf die rechte, um die 40 Jahre währende Schuld/Strafe Judas zu tragen. Auch wenn unklar bleibt, warum von 390 und 40 Jahren die Rede ist, zusammen ergeben sich 430 Jahre, was vielleicht der oben errechneten Tempelzeit entsprechen soll. W. Zimmerli (*Ezechiel 1–24*, BK XIII,1, 2. Aufl. 1979, 118–123) sieht dagegen schon in den 390 Jahren eine Anspielung auf die Zeit von der Tempelgründung (S. 121; S. 119 »Tempelweihe«) bis zur Tempelzerstörung, weil dieser Zeitraum den Berechnungen Begrichs entspreche, der für die Zeit von Salomos Regierungsantritt (!) bis zur Tempelzerstörung 387/8 Jahre ansetzt. Die 40 Jahre sollen sich dann auf die Zeit nach der Tempelzerstörung, also die Exilszeit, beziehen. Problematisch ist an dieser Berechnung, dass die 390 Jahre mit einer historisch-kritisch ermittelten Jahreszahl (trotz einer Abweichung von 6–7 Jahren) auf eine Stufe gestellt werden, obwohl der Verfasser von Ez 4,5 f. diese Zahl sicher nicht wie Begrich errechnet hat. Nach Werlitz

König	Regierungszeit	Beleg
Salomo (ab Tempelbau)	36	I Reg 6,1
Rehabeam	17	I Reg 14,21
Abia	3	I Reg 15,2
Asa	41	I Reg 15,10
Josaphat	25	I Reg 22,42
Jehoram	8	II Reg 8,17
Ahasja	1	II Reg 8,26
Athalja	6	II Reg 11,3
Joas	40	II Reg 12,2
Amasja	29	II Reg 14,2
Ussia	52	II Reg 15,2
Jotam	16	II Reg 15,33
Ahas	16	II Reg 15,33; 16,2
Hiskia	29	II Reg 18,2
Manasse	55	II Reg 21,1
Amon	2	II Reg 21,19
Josia	31	II Reg 22,1
Joahas (3 Monate)	0,25	II Reg 23,31
Jojakim	11	II Reg 23,36
Jojachin (3 Monate)	0,25	II Reg 24,8
Zedekia (bis Tempelzerstörung)	11	II Reg 24,18
429,50 => 430		

Zufall sein kann, dass die Zeitspanne nicht aus Angaben zum Ägyptenaufenthalt erwachsen sein kann, ja für die Ägyptenzeit eigentlich viel zu lang ist, da sie vor allem nicht zu der Genealogie von Ex 6,16–20 passt.¹⁴ In dieser gehört

(Geheimnis, 140) spielen die Zahlen von Ez 4,5 f. auf die 430 Jahre des Ägyptenaufenthalts, also die Zeit der Knechtschaft, an und stehen damit »symbolisch für die Fülle der Strafe«.

Nach der LXX soll Ezechiel nur 150 Tage auf der linken und 190 Tage, d. h. zusätzliche 40 Tage, auf der rechten Seite liegen. W. H. Brownlee (Ezekiel 1–19, WBC 28, 1986, 66–74) hält diese Zahlen für ursprünglich. Die 150 Jahre bezögen sich auf die Zeit von der assyrischen Eroberung Galiläas (734–732 v. Chr.) bis zum Regierungsantritt Jojachins, denn für diese Zeit ergäben sich 150 Jahre, wenn man die in den Königsbüchern genannten Regierungszeiten von Jotam bis zum Regierungsantritt Jojachins 597 v. Chr. addiere (160,5 Jahre) und die 10 Jahre der Koregentschaft Jotams subtrahiere. Die zusätzlichen 40 Jahre bezögen sich auf die Zeit vom Regierungsantritt Jojachins 597 v. Chr. bis zum Jahr 557 v. Chr., für das der Text, der vorher entstanden sein müsse, implizit das Ende des Exils ankündige. Nachdem sich die Ankündigung nicht erfüllt habe, seien die Zahlen des hebräischen Textes unter dem Einfluss von Ex 12,40 f. entstanden, und die 390 Jahre bezögen sich auf die Zeit von 722 v. Chr. bis zu Alexander d. Gr. 332 v. Chr., ein Zeitraum, der später um 40 Jahre verlängert worden sei.

¹⁴ Vgl. dagegen die Genealogie von Ephraim bis Josua in I Chr 7,20–27.

Mose nämlich schon der vierten Generation nach Jakob an (1. Levi – 2. Kehat – 3. Amram – 4. Mose; vgl. Gen 15,16) und das setzt eine deutlich kürzere Zeit als 430 Jahre voraus, wie Gen 50,22f. zeigt, wenn dort von Joseph erzählt wird, er habe mit seinen 110 Jahren noch die vierte Generation nach ihm gekannt, also die Generation nach Mose.¹⁵ Hinzu kommt, dass Jakobs Enkel Kehat nach Gen 46,11 bereits zu der Gruppe gehörte, die mit Jakob nach Ägypten zog, dass er aber nur 133 Jahre, sein Sohn Amram nur 137 Jahre alt wurde (Ex 6,18.20) und dessen Sohn Mose beim Exodus 80 Jahre alt war (Ex 7,7), so dass die Zeit in Ägypten auf jeden Fall kürzer als 350 (133 + 137 + 80) Jahre gewesen sein muss, und zwar angesichts der Überlappung der Lebenszeiten von Vater und Sohn wesentlich kürzer. Sie erscheint sogar noch kürzer, wenn man bedenkt, dass Mose nach Ex 6,20; Num 26,59 über die mütterliche Linie nicht zur vierten, sondern bereits zur dritten Generation nach Jakob gehört, weil es sich bei seiner Mutter Jochebed um eine Tochter Levis und damit Enkelin Jakobs handelt. Vermutlich waren es diese genealogischen Angaben, die schon in der Antike zu der Ansicht führten, dass sich die Angabe von 430 Jahren auf mehr beziehen müsse als den eigentlichen Ägyptenaufenthalt, da dieser kürzer gewesen sein müsste. So vertreten in der Textüberlieferung schon Septuaginta und Samaritanus eine andere Deutung der 430 Jahre. Ihr Text von Ex 12,40 f. bezieht die 430 Jahre nämlich auf die Zeit »im Land Ägypten und im Land Kanaan« (LXX)¹⁶ bzw. in richtiger Reihenfolge »im Land Kanaan und im Land Ägypten« (Samaritanus), obwohl eine Angabe zur Länge des Kanaanaufenthalts im Kontext, in dem es um das Ende der Ägyptenzeit geht, überhaupt nicht passt und die Deutung damit als sekundär erweist. Die 430 Jahre beginnen dann nicht mit Jakobs Zug nach Ägypten, sondern mit Abrahams Zug nach Kanaan. Da die Zeit von Abrahams Zug nach Kanaan (75 n.A.; Gen 12) bis zu Jakobs Zug aus Kanaan (290 n.A.) 215 Jahre beträgt (25 + 60 + 130), verbleiben für den Ägyptenaufenthalt 215 Jahre, so dass die 430 Jahre nach dieser Deutung in Gen 12 einsetzen, wo Abraham unmittelbar nach seinem Umzug nach Kanaan ja auch nach Ägypten zieht, und sich zu gleichen Teilen auf Kanaan- und Ägyptenzeit verteilen, die Ägyptenzeit also genau halbiert wird.¹⁷ Wenn Paulus die 430 Jahre von Ex 12,40 f. in Gal 3,17 auf die Zeit zwischen der Gabe der Verheißung an Abraham und der Gabe des Gesetzes an Mose, die nach Ex 19,1 im selben Jahr wie der Exodus erfolgte, bezieht, nimmt er damit die in der Septuaginta bezeugte

¹⁵ Vgl. Kreuzer, *Priorität*, 254 f.

¹⁶ Alexandrinus wird noch deutlicher, indem er »Israeliten« durch den Zusatz »sie und ihre Väter« erläutert.

¹⁷ Vgl. Hughes, *Secrets*, 33–35.

Sicht auf. Sie findet sich breit in der jüdischen Tradition,¹⁸ ja bestimmt die auf der Bibel basierende traditionelle Geschichtsdarstellung des Judentums¹⁹ wie des Christentums.²⁰ Da 215 Jahre als Dauer des Ägyptenaufenthalts besser zu den Generationenangaben passen, wird in der Forschung auch MT in diesem Sinne gedeutet, ja die Angabe wird zuweilen sogar für historisch plausibel gehalten.²¹

18 Schon der Ende des 3. Jh.s v. Chr. anzusetzende jüdische Gelehrte Demetrios errechnet, dass sowohl für die Zeit von Abrahams Ankunft in Kanaan (Gen 12) bis zu Jakobs Übersiedlung nach Ägypten als auch für die Dauer des Ägyptenaufenthalts 215 Jahre anzusetzen seien. Dabei meint er, auch die Ägyptenzeit genau berechnen zu können, weil er über die Genealogie in Ex 6,16–20 hinaus das Alter der dort genannten Väter bei der Geburt der Söhne zu wissen glaubt (zitiert bei Euseb, Praep. ev. IX,21). In gleicher Weise unterteilt Josephus die 430 Jahre in 2×215 Jahre (*Antiquitates* II, 318; in II, 204 setzt er dagegen 400 Jahre für den Ägyptenaufenthalt an; vgl. *Bellum Judaicum* V, 382); ebenso z. B. Pirque de Rabbi Eliezer 48.

Nach einer anderen Tradition dauerte der Ägyptenaufenthalt nicht 215, sondern nur 210 Jahre. Diese Zahl beruht darauf, dass in Gen 15,13 nicht Abraham, sondern seinen Nachkommen 400 Jahre Fremdlingschaft angekündigt werden. Diese Zeit beginnt mit Isaaks Geburt. Von der sind es bis zu Jakobs Zug nach Ägypten 190 (60 + 130) Jahre, so dass für den Aufenthalt in Ägypten nur 210 Jahre bleiben. Die Differenz zwischen den 400 Jahren von Gen 15 und den 430 Jahren von Ex 12 wird damit erklärt, dass zwischen der Verheißung an Abraham in Gen 15 und der Geburt Isaaks 30 Jahre liegen. Belegt ist die Tradition von 210 Jahren Ägyptenaufenthalt z. B. im Targum Pseudo-Jonathan zu Ex 12,40 f., in Genesis Rabba 63 zu Gen 25,19 mit dem Hinweis darauf, dass die Väter auch in Kanaan Fremdlinge gewesen seien, sowie in bNed 32a. Zur Differenz zwischen 400 und 430 Jahren vgl. Ziemer, Abram, 259–265.

19 Vgl. die einflussreiche, von der Tradition Jose ben Chalafta (2. Jh.) zugeschriebene »Große Weltchronik« Seder Olam Rabba, Kap. III (Edition: H. W. Guggenheimer, Seder Olam. The Rabbinic View of Biblical Chronology, 1998, 37–45); hier werden für den Ägyptenaufenthalt 210 Jahre angesetzt (vgl. letzte Anm.).

20 Schon in der Alten Kirche wird nicht zuletzt unter dem Einfluss von Gal 3,17 vielfach vertreten, dass die 430 Jahre mit Abrahams Umzug nach Kanaan beginnen; so z. B. von Euseb (*Chronik* I,30), Hieronymus (Comm. in Epistula ad Galatas, zu Gal 3,17) und Augustin (*Questionum in Heptateuchum* II,47,3–6). Zu diesem Ergebnis kommt später auch der calvinistisch geprägte, irische Erzbischof James Ussher (1581–1656) in seiner Chronologie »Annales veteris testamenti, a prima mundi origine deducti« (1650 n. Chr.), die im englischsprachigen, biblizistisch geprägten Raum bis heute einflussreich ist. Ussher errechnet für den Zeitpunkt der Schöpfung das Jahr 4004 v. Chr. und datiert nach diesem die Ereignisse der Geschichte. Für die Zeit zwischen der Geburt Abrahams (2008 A. M.) und der Gründung des Salomonischen Tempels (2992 A. M.), dessen Fertigstellung in das Jahr 3000 A. M. falle und damit genau 1000 Jahre vor Christi Geburt im Jahr 4000 A. M. (= 4 v. Chr.) liege, kommt Ussher auf nur 985 Jahre (III, 190). B. Bengel (*Ordo Temporum*, 1741, 61 ff.) zählt die 400 Jahre von Gen 15,13 ab Isaaks Geburt, als Abraham 100 Jahre alt war. Die 430 Jahre von Ex 12,40 f. müssten folglich ab Abrahams 70. Lebensjahr zählen, damit 5 Jahre vor seinem Umzug nach Kanaan in seinem 75. Lebensjahr liegen und sich folglich auf die Verheißung in Gen 12 beziehen.

21 Vgl. z. B. Jacob, Pentateuch, 16.24 f.; Northcote, Lifespans, 248 f.

Die Verkürzung des Ägyptenaufenthalts auf 215 Jahre hat zur Folge, dass auch der Abstand zwischen Abrahams Geburt und dem Tempelbau um 215 Jahre verkürzt wird, so dass er nicht mehr 1200, sondern nur noch 985 Jahre beträgt. Doch stellt diese zeitliche Konstruktion eine Glättung dar und ist deswegen kaum ursprünglich,²² doch hat sie dadurch, dass sie historisch plausibler erscheint, die ursprüngliche zeitliche Konstruktion sowohl in der Tradition als auch in der Forschung aus dem Blick geraten lassen.

In der ursprünglichen Geschichtskonstruktion führt die Festsetzung der Ägyptenzeit auf 430 Jahre dazu, dass die 480jährige Epoche zwischen Exodus²³ und Tempelbau von zwei 430jährigen Epochen gerahmt wird, der Ägyptenzeit und der Tempelzeit. Die der Ägyptenzeit vorangehende Zeit der Väter in Kanaan, die sich von Abrahams Wanderung nach Palästina bis zu Jakobs Wanderung nach Ägypten erstreckt, ist darüber hinaus so konstruiert, dass sie mit 215 Jahren genau halb so lang ist wie die Ägyptenzeit und die Tempelzeit.²⁴ Damit die Spanne zwischen Abrahams Geburt und Tempelbau genau 1200 Jahre betrug, musste Abrahams Wanderung nach Palästina in sein 75. Lebensjahr datiert werden. Für Abraham bedeutet das, dass sein Leben von zwei Epochen à 100 Jahren bestimmt wird: Der Umzug nach Palästina teilt sein Leben in 75 + 100 Jahre und die Geburt Isaaks teilt es in 100 + 75 Jahre.²⁵ Insgesamt ergibt sich für die Zeit von Abrahams Geburt bis zum Tempelbau also folgende Zeitaufteilung: 75 + 215 + 430 (Zwischensumme: 720) + 480 = 1200 Jahre.

0 Abrahams Geburt²⁶
75 Jahre

²² Lührmann (430 Jahre, 420–423) hält die LXX-Lesart dagegen für ursprünglich und MT für eine Angleichung an die 400 Jahre von Gen 15,13; vgl. dagegen Kreuzer, *Priorität*, 252–258.

²³ Jacob (Pentateuch, 25f.) rückt den im gleichen Jahr wie der Exodus erfolgten Bau der Stifths-hütte ins Zentrum, da er ein besseres Pendant zum Tempelbau bietet, doch ist von diesem Bau in dem Zusammenhang keine Rede.

²⁴ Vgl. Barr, *World*, 604.

²⁵ Vgl. Ziemer, *Abram*, 355 f.

²⁶ Die Verlängerung des Schemas bis zur Schöpfung bietet eigene Probleme und soll deswegen hier auf sich beruhen. Wenn man das Alter von Adam bis Terach bei der Geburt ihres jeweiligen Sohnes addiert, ergibt sich als Geburtsdatum Abrahams (20. Generation) in MT das Jahr 1949 A. M., im Samaritanus dagegen das Jahr 2247 A. M. und in der LXX (21. Generation) das Jahr 3312 A. M., doch hängen diese Zahlen von bestimmten Entscheidungen ab und können deswegen variieren. Nimmt man für die vorsintflutliche Zeit die Daten des Samaritanus und für die nachsintflutliche die des masoretischen Textes ergibt sich 1600 A. M. als Geburtsdatum Abrahams (Jepsen, *Chronologie*, 253; Hughes, *Secrets*, 5–30.3740.46–48; Northcote, *Development*, 32). Nach Ziemer (*Abram*, 264.351–354.371) wurde Abraham, wenn man bei den Vätern zwischen ihm

75 Abraham zieht nach Kanaan	215 Jahre Palästinazeit der Väter
290 Jakob zieht nach Ägypten	<u>430 Jahre Ägyptenzeit Israels</u>
720 Exodus	<u>480 Jahre zwischen Exodus und Tempelbau</u>
1200 Tempelbau	<u>430 Jahre Tempelzeit</u>
1630 Tempelzerstörung	

Diese Periodisierung zielt darauf, Abraham und Tempelbau und mit ihnen Zusagen des Abrahambundes und die Einrichtung des Tempelkults (1200 Jahre) sowie Exodus und Tempelbau (480 Jahre) als zentrale Heilstaten Gottes auszuweisen. Darauf zielt auch die alles andere als selbstverständliche Datierung des Beginns des Tempelbaus in I Reg 6,1 im Verhältnis zum Exodus. Die Periodisierung zeigt aber vor allem, dass Geschichte nicht als Abfolge kontingenter oder in innerweltlichen Zusammenhängen begründeter Ereignisse wahrgenommen und dargestellt werden kann, sondern nur als geordneter und gut strukturierter Zeitverlauf, der als solcher auf Gott und sein Handeln in der Geschichte verweist und diese damit als Heilsgeschichte qualifiziert. Dem Leser soll so deutlich werden, wie sehr der Verlauf der Geschichte von Gott geprägt ist und dass er sich folglich auf Gottes Handeln in der Geschichte verlassen kann. Doch warum wird nicht *expressis verbis* auf den Abstand von 1200 Jahren verwiesen? Wie das aus über 10.000 Farbquadraten in 72 Farben bestehende Richter-Fenster im Kölner Dom auf den ersten Blick sehr chaotisch wirkt, auf den zweiten in seinen Symmetrien ($a - c - a' / b - c' - b'$) jedoch Ordnung erkennen lässt, und wie die Klagelieder Jeremias in ihrer Beschreibung furchtbarsten Leids den aufmerksamen Leser (nicht Hörer) in der Akrostichie eine Hoffnung stiftende Ordnung erkennen lassen, so soll auch die göttliche Ordnung der Geschichte und damit ihre heilsgeschichtliche Dimension dem Leser nicht einfach mitgeteilt, sondern nur hinter Zahlen, die er erst addieren muss, angedeutet werden, vielleicht weil es der Erfahrung entspricht, dass Gottes Handeln in der Geschichte oft nicht offensichtlich, sondern allenfalls *sub specie contraria* sichtbar ist. Möglicherweise ergeht die heilsgeschichtliche Botschaft der Zahlen angesichts aktueller Nöte und

und Noah das Zeugungs- und Geburtsjahr nicht gleichsetzt, sondern jeweils, da der Vater während der Schwangerschaft ein Jahr älter geworden ist, ein Zwischenjahr einrechnet, im Jahr 300 nach der Flut und damit 900 Jahre nach der Geburt Noahs geboren, so dass sich zwischen dem Beginn der Flut und dem des Tempelbaus ein Abstand von 1500 Jahren ergibt (vgl. B. Ziemer, Erklärung der Zahlen von Gen 5 aus ihrem kompositionellen Zusammenhang, ZAW 121 [2009], 1–18, 9 Anm. 41).

Zweifel und würde dann vor allem darauf zielen, Hoffnungen zu wecken, ja die Darstellung der Geschichte würde dann sogar die Zusage implizieren, dass Gott die Geschichte weiterhin, also auch aktuell, strukturiert und leitet. Insofern dient die »Periodisierung der Heilsgeschichte [...] letztlich [...] existentieller Geschichtsbetrachtung und Vergewisserung«.²⁷

Will man die biblischen Jahresangaben zu den Lebzeiten Abrahams, auch wenn schon sein Alter von 175 Jahren historisch gesehen wenig wahrscheinlich anmutet, in den gregorianischen Kalender umrechnen, gibt es folgende Möglichkeiten: Wenn man von der Zerstörung des Tempels im Jahr 587 v. Chr.²⁸ ausgeht und 430 + 1200 Jahre zurückrechnet, so ergibt sich 2217–2042 v. Chr. und, falls man für die Ägyptenzeit nur 215 Jahre ansetzt, 2002–1827 v. Chr. Wenn man dagegen von der Reichsteilung ausgeht und diese in das Jahr 926 v. Chr. datiert, so dass das 4. Jahr Salomos in das Jahr 962 v. Chr. fällt, ergibt sich je nach Länge der Ägyptenzeit 2162–1987 v. Chr. bzw. 1947–1772 v. Chr. Wenn man allerdings aufgrund von Ex 1,11 Ramses II. für den Pharao der Unterdrückung und aufgrund von Ex 2,23 dessen Nachfolger Merenptah für den Pharao zur Zeit des Auszugs hält, den Exodus somit um 1200 v. Chr. ansetzt und als Ausgangspunkt für die Datierung Abrahams wählt, ergibt sich, dass dieser im 20.–18. Jh. bzw. bei verkürzter Ägyptenzeit im 17.–16. Jh. v. Chr. gelebt hat. Doch all diese Berechnungen kranken an einer irreführenden *Metabasis eis allo genos*, weil sie heilsgeschichtliche Daten in geschichtliche umrechnen und damit die heilsgeschichtliche Botschaft der Zahlen, die theologische Konstruktion der Geschichte zerstören. Sie sollten deswegen unterbleiben und werden hier nur vorgestellt, um zu zeigen, wie problematisch die in der populären Fachliteratur leider immer wieder anzutreffenden Zahlen sind, selbst wenn sie Abrahams Lebzeiten nicht exakt angeben, sondern vorsichtiger, damit aber vermeintlich plausibler, z. B. ins 19.–18. Jh. datieren.²⁹

Was bedeutet ein Zeitgerüst von der Geburt Abrahams bis zur Erbauung und Zerstörung des Tempels literarhistorisch? Wenn das Gerüst einheitlich ist, kann es auf eine Quelle³⁰ oder eine redaktionelle Bearbeitung zurückgehen. In beiden Fällen bietet die Zerstörung des Tempels 587 v. Chr., da sie in der auf der Königszeit

²⁷ Kreuzer, 430 Jahre, 210.

²⁸ Vgl. K. Koenen, Art. Zerstörung Jerusalems (587 v. Chr.), in: Das Wissenschaftliche Bibellexikon im Internet (www.wiblex.de), 2013 (Zugriffsdatum 11. 3. 2014), bes. die Tabelle unter 2.4.

²⁹ Zur historischen Einordnung der Abrahamüberlieferung vgl. J. Finkelstein/T. Römer, Comments on the Historical Background of the Abraham Narrative. Between »Realice« and »Exegetic«, HeBAJ 3 (2014), 3–23.

³⁰ Hughes (Secrets, 5–54.55–96 bes. 32f.41–43.55.61.68.96 und 267–269) will zwei ursprünglich selbstständige Chronologien rekonstruieren, eine priesterliche und eine deuteronomistische. Auf der Ersteren basiere die Priesterschrift, ebenso die Angabe in I Reg 6,1, die einer post-dtr.

basierenden Angabe von 430 Jahren für die Ägyptenzeit vorausgesetzt wird, den terminus a quo. Dieser verschiebt sich, wenn das Zeitgerüst über die Tempelzerstörung hinausgehen sollte, in entsprechend spätere, sogar bis in makkabäische Zeit.³¹ Doch müssen die Angaben keineswegs einheitlich sein. Die Jahresangaben der Genesis sowie die von Ex 12,40 f., die zusammen 720 Jahre ergeben, gehören zur Priesterschrift, innerhalb dieser jedoch zu einer anderen Schicht als die Genealogien mit ihrer kurzen Chronologie des Ägyptenaufenthalts. Die Angabe in I Reg 6,1 ist dagegen deuteronomistisch. Da sie mit 480 Jahren eine theologisch bedeutsame Zahl bietet, die in sich sinnvoll ist und kaum erst geschaffen worden sein kann, um die Zeit zwischen Abrahams Geburt und Tempelbau auf 1200 Jahre aufzufüllen, dürfte sie älter sein als die Zahlen der Priesterschrift. Diese setzt die 480 Jahre von I Reg 6,1 vielmehr voraus, nimmt sie in der Formulierung sogar auf, setzt ebenso die 430 Jahre der Tempelzeit voraus, die sie auf die Ägyptenzeit überträgt und aus denen sie die 215 Jahre der Zeit der Väter in Kanaan als »Halbzeit« konstruiert. Um auf 1200 Jahre zu kommen, datiert sie die Übersiedlung Abrahams nach Kanaan in dessen 75. Jahr. Diese Zahl, die im Alten Testament sonst nicht vorkommt und – etwa im Gegensatz zu 70 – auch keine theologische Relevanz hat, wurde gewählt, um auf 1200 zu kommen. Sie bietet somit den Schlussstein des Systems und zeigt damit, dass die priesterschriftliche Chronologie jünger ist als die deuteronomistische. Hebt die dtr. Angabe von 480 Jahren die Heilsbedeutung des Exodus (vielleicht einschließlich der im selben Jahr erfolgten Gabe des Gesetzes am Sinai) und des Tempelbaus hervor, so verschiebt die Priesterschrift mit ihrer Konstruktion von 1200 Jahren den Akzent auf Abraham und den Tempelbau, wie es ihrer Konzeption des Abrahambundes als einseitiger Zusage Gottes im Gegenüber zum dtr. Sinaibund mit seinen Gesetzen entspricht.³²

Abstract: According to the salvation-historical concept of the Hebrew Bible (MT), Solomon started building the temple exactly 1200 years after Abraham was born. The 480 (= 12 × 40) years between the exodus and the building of the temple are preceded by 430 years in Egypt, which correspond to the 430 years between the

priesterlichen Bearbeitung zuzuschreiben sei, während die Letztere in den Büchern Richter und Samuel sowie in den Königsbüchern mit manchen Brechungen aufgenommen sei.

³¹ So z. B. Hughes, *Secrets*, 51.121 (vgl. Anm. 11); Rösel, *Übersetzung*, 129–145 (vgl. Anm. 2); K. Schmid, *Erzväter und Exodus. Untersuchungen zur doppelten Begründung der Ursprünge Israels innerhalb der Geschichtsbücher des Alten Testaments*, WMANT 81 (1999), 21; vgl. dagegen Ziemer, *Abram* 349–351.

³² Vgl. W. Zimmerli, *Sinaibund und Abrahambund*, in: ders., *Gottes Offenbarung. Gesammelte Aufsätze zum Alten Testament*, ThB 19, ²1969, 205–216.

building of the temple and its destruction, according to biblical chronology. The 430 years in Egypt are preceded by the 215 years (half of 430) of the ancestors' stay in Canaan. In order to ensure that events align with the time period of 1200 years, Abraham's move to Canaan is dated in his 75th year. This salvation-historical concept aims to show that it is God who directs history; the data, therefore, are of no historical value.

Résumé: Selon la conception de l'histoire du salut de la Bible hébraïque (TM), Salomon aurait débuté la construction du Temple exactement 1200 ans après la naissance d'Abraham. La période de 480 (= 12×40) ans entre l'Exode et la construction du Temple est précédée par les 430 ans du séjour en Egypte, qui correspondent aux 430 ans qui séparent la construction du Temple de sa destruction, selon la chronologie biblique. Les 430 ans en Egypte sont précédés par 215 ans (moitié de 430) de séjour des Patriarches en Canaan. Afin d'obtenir le chiffre global de 1200 ans, la migration d'Abraham en Canaan a été datée de sa 75^{ème} année. Ces dates veulent indiquer que c'est Dieu qui dirige l'histoire; elles ne sont en conséquence pas exploitables historiquement.

Zusammenfassung: Nach der heilsgeschichtlichen Konzeption der Hebräischen Bibel (MT) begann Salomo mit dem Tempelbau genau 1200 Jahre nach Abrahams Geburt. Den 480 (= 12×40) Jahren zwischen Exodus und Tempelbau gehen 430 Jahre Ägyptenaufenthalt voran, die den 430 Jahren entsprechen, die dem Tempelbau nach biblischer Chronologie bis zur Tempelzerstörung folgen. Den 430 Jahren in Ägypten gehen 215 Jahre (Hälfte von 430) der Väter in Kanaan voran. Um auf insgesamt 1200 Jahre zu kommen, wurde Abrahams Umzug nach Kanaan in sein 75. Lebensjahr datiert. Die Daten wollen zeigen, dass Gott die Geschichte lenkt; sie sind folglich historisch nicht auswertbar.